

Latina August Hermann Francke
Landesgymnasium
Franckeplatz 1, Haus 42
06110 Halle



Fachschaft Latein/Griechisch

Certamen Franckianum

Certamen Franckianum - Landesschülerwettbewerb für Latein und Griechisch, unter der Schirmherrschaft der Franckeschen Stiftungen und ihres Freundeskreises

Halle, 23. August 2017

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Das **Certamen Franckianum** wird im Schuljahr 2017/2018 nun schon zum zweiundzwanzigsten Mal durchgeführt. Die neue Reihenfolge, die wir vor drei Jahren für die ersten beiden Runden im Certamen Graecum/Latinum für die Schüler der Oberstufe eingeführt haben, war ein großer Erfolg und hat zu einer entscheidenden Steigerung bei den Teilnehmezahlen in der ersten Runde geführt; deshalb wollen wir diese neue Reihenfolge - erst die Klausur, dann die Hausarbeit - auch beibehalten.

Für die Klausur müssen die Teilnehmer die Sprache (Griechisch oder Latein) wählen, in der sie die Klausur schreiben wollen; der Klausurtext hat eine Länge von ca. 180 Worten, die Klausur dauert 180 Minuten und wird dezentral an den einzelnen Schulen geschrieben.

Ich bitte nun ganz herzlich alle Kolleginnen und Kollegen der Fächer Griechisch und Latein, unseren Wettbewerb den Schülerinnen und Schülern bekannt zu machen, die Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen zu motivieren und danach die Teilnehmer an den Veranstalter zu melden. Bitte tun Sie dies bis zum **27. September 2017**; für die Anmeldung verwenden Sie bitte das **Anmeldeformular**, das diesem Schreiben beiliegt (Sie können mir auch zunächst eine E-Mail schicken, die folgende Angaben enthält: Name und Anschrift der Schule, Anzahl der Schüler, Angabe der Klausur (Latein oder Griechisch), e-mail an stephan.mies@gmx.de; die vollständig ausgefüllten Anmeldeformulare benötige ich aber später auf jeden Fall). Wir werden Ihnen dann umgehend die Klausuren zuschicken; die Schüler können auf dem Anmeldeformular auch auswählen, ob sie eine Griechisch- oder Latein-Klausur schreiben möchten. Schicken Sie danach die Klausuren unkorrigiert an uns zurück - einen frankierten und adressierten Rückumschlag werde ich beilegen. Anfang Dezember werden wir dann alle Teilnehmer darüber informieren, wer die nächsten Runde, in der eine Hausarbeit zu einem der vorgegebenen Themen geschrieben werden muss, erreicht hat.

Bitte sagen Sie Ihren Schülern, dass jeder Schüler diese Klausur "meistern" kann - sie ist so konzipiert, dass auch Schüler, die Latein III belegt haben, diese Klausur mit Erfolg bewältigen können. Dies haben die Erfahrungen in der Vergangenheit deutlich gezeigt. Bitte versuchen Sie, möglichst viele Schüler für die Mitarbeit zu gewinnen; sollten wir nicht die notwendige Mindestanzahl (30 Teilnehmer) für die erste Runde erreichen und dann der erste Preis, die Aufnahme in die Studienstiftung, entfallen, könnte der Wettbewerb viel von seiner Attraktivität verlieren - und vielleicht könnte dies auch das Ende des Wettbewerbs sein.

Abschließend möchte ich zum Wettbewerb der Oberstufe noch sagen, dass ich auch weiterhin versuchen will, wirklich allen Teilnehmern, die in der ersten oder zweiten Runde ausscheiden, eine **Teilnahmebescheinigung** auszustellen. Um dies auch **zeitnah** durchzuführen, bitte ich Sie, mir die genaue E-Mail-Adresse Ihrer Schule - oder eine private E-Mail-Adresse - zu nennen, damit ich Ihnen ein Anschreiben und die Teilnahme-Urkunden per Mail zukommen lassen kann.

Ich wünsche uns allen viel Erfolg - und ich möchte mich an dieser Stelle schon einmal für Ihren Einsatz, liebe Kolleginnen und Kollegen, bedanken, denn ich weiß, wie viel Arbeit Sie dabei leisten.

Certamen puerile und Certamen iuvenile

Bei diesen beiden Wettbewerben wird es keine Änderung geben - hier läuft alles so, wie Sie es aus den letzten Jahren kennen: zu dem vorgegebenen Thema erstellt ein Schüler oder eine Schülergruppe eine Arbeit unter der formulierten Aufgabenstellung. Diese Arbeit wird dann beim Veranstalter zum angegebenen Termin eingereicht, sie wird von einer Jury, die aus Lehrern verschiedener Schulen besteht, bewertet und in der Preisverleihungsfeier, die im nächsten Jahr, am 6. Juni 2018, stattfinden wird, prämiert. Zu dieser Feier werden **alle Preisträger** (Plätze 1 bis 3 und eventuelle Sonderpreise) noch gesondert informiert und eingeladen.

Bei dem Wettbewerb des *Certamen puerile* haben wir uns auch in diesem Jahr für eine Aufgabe entschieden, bei der die kreative Arbeit der Schüler im Mittelpunkt steht. Zugleich soll das Produkt aber auch unter dem Aspekt des Fachlichen korrekt und anschaulich hergestellt sein.

Bei dem Wettbewerb des *Certamen iuvenile* haben wir uns in diesem Jahr für eine Aufgabe entschieden, welche die Schüler zunächst auf eine Entdeckungsreise schickt - sollten Ihre Schüler jedoch keine lateinischen oder griechischen Text in ihrer näheren Umgebung finden, können Sie sich auch durch die unten angegebene Sekundärliteratur zur Arbeit anregen lassen.

Zum Schluss: was für alle Wettbewerbe gilt

In diesem Zusammenhang möchte ich schließlich noch einmal - wie schon in den vergangenen Jahren - auf die Rolle des Lehrers bei den Zielgruppen hinweisen: Er sollte den Erarbeitungsprozess der Gruppenarbeit verfolgen und, wenn nötig und von den Schülern gewünscht, seine unterstützende Hand reichen, am Ende schließlich die Arbeit einsenden. Dabei ist es völlig legitim, wenn der Lehrer die Arbeit vor dem Einsenden noch einmal durchsieht und grobe Fehler korrigiert, doch sollte er nicht als „unsichtbares Gruppenmitglied“ an der Erarbeitung mitwirken.

In ähnlicher Weise sollte der Lehrer auch die Oberstufenschüler bei der Einzelarbeit unterstützen: die Erfahrung bei den Korrekturen der eingereichten Hausarbeiten des letzten Jahres hat gezeigt, dass der Lehrer die Schüler intensiv darauf hinweisen sollte, **die Aufgabenstellung genau zu beachten**; außerdem sind vielleicht Hinweise zu den grundlegenden Fragen der Anlage einer solchen Arbeit (unter anderem auch: zum deutschen Ausdruck!) und Hilfe bei der unter Umständen nicht ganz problemlosen Literaturbeschaffung nötig.

Damit möchte ich noch einige wenige Worte zur Literaturliste im Anhang sagen: die dort angegebene Literatur ist als Hinweis und Vorschlag zu verstehen. Es dürfen natürlich auch andere als die

angegebenen Texte benutzt werden, wenn sie den antiken Originaltext bieten. Auch bei der Sekundärliteratur können andere bzw. weitere Werke zum jeweiligen Thema herangezogen werden. Und sollten Sie oder Ihre Schüler Schwierigkeiten bei der Literaturbeschaffung oder noch Fragen dazu haben, so können Sie sich gerne an mich wenden. Dazu können Sie auch die unten angegebene E-mail-Adresse nutzen!

DRINGENDE BITTE: Um das Erstellen korrekt geschriebener Zertifikate zu gewährleisten, bitten wir Sie, die Meldelisten mit **Schreibmaschine oder in Blockschrift (Großbuchstaben)** auszufüllen - ganz besonders bei den Schülernamen ist dies wichtig. Bitte senden Sie – zusätzlich zur Meldeliste – eine Liste mit den Schülernamen an: **stephan.mies@gmx.de**; damit ist die korrekte Schreibweise aller Schülernamen auf der Urkunde gesichert.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen unter der folgenden Adresse zur Verfügung:

Stephan Mies
Latina August Hermann Francke
Franckeplatz 1, Haus 42
06110 Halle/Saale

Telephon privat: 0162 / 60 46 736
e-mail: stephan.mies@gmx.de

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Mies



Certamen Franckianum

Landesschülerwettbewerb Sachsen-Anhalt Griechisch und Latein - Basissprachen europäischer Kultur

**unter der Schirmherrschaft der
Franckeschen Stiftungen zu Halle**

Wer kann teilnehmen?

Schülerinnen und Schüler sachsen-anhaltinischer Schulen

der Jahrgangsstufen 5 bis 8 mit Lateinunterricht seit der 5. oder 6. bzw. 7. Klasse und
der Jahrgangsstufen 9 und 10 mit Lateinunterricht seit der 9. Klasse
am *Certamen puerile*

der Jahrgangsstufen 9 und 10 mit Lateinunterricht seit der 5.
oder 6. bzw. 7. Klasse
am *Certamen iuvenile*

der Jahrgangsstufen 11 bis 12 mit Latein- und/oder Griechischunterricht
seit spätestens der 9. Klasse
am *Certamen Latinum* bzw. *Certamen Graecum*

Ablauf der Wettbewerbe

Certamen puerile

Zu diesem Wettbewerb können Einzelbeiträge oder auch Gruppenarbeiten eingereicht werden. Die Aufgabe lautet: "Quaeritur: maxima punctorum summa!" Lege lateinische Wörter auf dem Scrabble-Brett nach den üblichen Regeln aus - alle Deklinations- und Konjugationsendungen sind erlaubt! Einzige Bedingung: es darf nicht mehr als der Buchstabensatz eines Spiels genutzt werden. Die höchste Punktzahl gewinnt.

Schickt Eure Lösungen gut lesbar in schriftlicher Form oder als Photographie, auf der alles wesentliche gut erkennbar ist; oder schickt eine Datei (jpg oder word) an: stephan.mies@gmx.de. Auf jeden Fall solltet Ihr Eure Punktzahl selbst auch angeben!

Certamen iuvenile

Zu diesem Wettbewerb können Einzelbeiträge oder auch Gruppenarbeiten eingereicht werden. Die Aufgabe lautet: "Lingua Latina non modo non mortua, sed etiam viva in aeternum!" Finde einen lateinischen Text in Sachsen-Anhalt, vielleicht sogar in Deiner Nähe, und erkläre ihn - z.B. mit einer Abschrift, Übersetzung, Interpretation. Alle Textsorten sind erlaubt: eine Inschrift, eine Urkunde, ein Spruch auf einem Grabstein - was immer du findest.

**Einsendetermin für das Certamen puerile und für das Certamen iuvenile:
Spätestens 06. April 2018 (Datum des Poststempels)**

Den eingereichten Arbeiten zum Certamen puerile und zum Certamen iuvenile ist der beigegefügte Meldezettel beizulegen! Das Eigentum an den Arbeiten geht an den Veranstalter des Certamen Franckianum über. Kopien oder Auszüge der Arbeiten können nicht zur Verfügung gestellt werden.

Einsendeadresse: Latina August Hermann Francke, Landesgymnasium, Stichwort: Certamen Franckianum, Franckeplatz 1, Haus 42, 06110 Halle

Preise

Es können viele wertvolle Buch- und Sachpreise und Geldpreise gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Certamen Graecum/Latinum

I. Sprachlicher Teil

In der ersten Runde schreiben die Teilnehmer, die von ihren Schulen angemeldet worden sind oder sich auch selber beim Veranstalter angemeldet haben, an ihren Schulen eine lateinische oder, falls von dem jeweiligen Schüler so gewünscht, griechische Übersetzungsklausur, die vom Veranstalter an die Schulen verschickt wird (zentrale Aufgabenstellung); der Textumfang beträgt ca. 180 Wörter, die Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuches ist erlaubt. Die Arbeiten werden zentral korrigiert, alle Teilnehmer werden über den Ausgang der ersten Runde vom Veranstalter informiert.

Termin der Klausur: 25. Oktober 2017.

II. Hausarbeit

Jeder Teilnehmer, der die zweite Runde erreicht hat, verfasst eine Hausarbeit zu einem der nachfolgend genannten Themen:

1. Ist die Welt nicht so, wie sie zu sein scheint?

Platon beschreibt durch sein sogenanntes Höhlengleichnis, wie wir, die einfachen Menschen, nach seiner Meinung die Welt sehen: als einen Schein der Wirklichkeit. Deshalb sollen auch nur diejenigen, welche die Welt in ihrer wirklichen Gestalt sehen, die Herrschaft in einem idealen Staat haben: die perfekt ausgebildeten Philosophen. Interpretieren Sie den Text, der auch eine Deutung Platons enthält (Platon, Politeia 514 a1 - 521 b11), und sagen Sie dabei auch mit eigenen Worten, wie Platon das Leben der Menschen sieht. Wenden Sie das Bild des Höhlengleichnisses schließlich auf das heutige Leben an.

2. Demokratie und Shit-Storm: darf man denn nicht einfach sagen, was man denkt?

Schon in der antiken attischen Demokratie war es unter gewissen Umständen gefährlich, seine eigene Meinung zu sagen: das traurige Schicksal des Lykides, welches Herodot erzählt (Herodot, Historien, 9, 4-5), macht dies deutlich. Doch auch heute kann einer offenen Äußerung ein Shit-Storm folgen, den der oder die Betreffende kaum ertragen kann. Deuten Sie das Schicksal des Lykides, indem Sie auch die vorangegangenen Verhandlungen zwischen Spartanern, Athenern und Persern (Historien 8, 140-144) und die damalige Situation (Historien 9, 1 - 3) in den Blick nehmen; geben Sie eine begründete Stellungnahme dazu ab, ob wir es heute wirklich besser haben.

3. Ich schaffe mir die Welt, so wie sie mir gefällt

Das würde so manch einer sicher auch gerne tun: wenn mir die Menschen in meiner Umgebung nicht gefallen, dann erschaffe ich mir eben einen Mitmenschen nach meinen eigenen Vorstellungen und Wünschen. Dies tut Pygmalion bei Ovid (Ovid, Metamorphosen 10, 243 - 297): er erschafft sich eine Ehefrau, da die vorhandenen Frauen ihm doch sehr missfallen. Deuten Sie durch eine detaillierte Interpretation das Handeln des Pygmalion und versuchen sie dabei auch zu erkennen, wie Ovid in seiner Darstellung das Handeln des Pygmalion sieht. Sagen Sie schließlich: wenn Sie so handeln könnten wie Pygmalion - würden Sie es tun? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

4. Das kann doch einen Philosophen nicht erschüttern! Oder doch?

Wenn man die theoretischen Abhandlungen liest, die immer auch einen Blick auf die Praxis und Realität werfen, dann ist man überzeugt: Cicero lässt sich von keinem Unglück erschüttern (so z.B. in Cicero, de officiis I 66-92, besonders I 66-68). Aber wenn er dann wirklich einmal in eine unangenehme Situation gerät, ist er nicht mehr so zuversichtlich und gelassen (so z.B. Cicero, ad Atticum 3,7; 3,10; ad familiares 14,1; 14,2; 4,5; 4,6). Interpretieren Sie auf Grundlage der genannten Texte, wie weit bei Cicero Theorie und Praxis übereinstimmen - kann man Cicero Vorwürfe machen und behaupten, er könne ja nicht einmal selbst nach seinen philosophischen Grundüberzeugungen leben?

5. Kann eine Utopie weiterhelfen?

Einige Menschen sind heutzutage unzufrieden über die Lebensverhältnisse in unserem Staat oder auch in Europa. Könnte es helfen, sich von den Gedanken einer Utopie inspirieren zu lassen, um Lösungsmöglichkeiten zu finden? Deuten Sie hierzu die Gedanken, die in der Utopia des Thomas Morus zum Staat, zur Politik und zur Wirtschaft der "Utopienses" geäußert werden (z.B.: a) Privat- oder Gemeineigentum? - liber primus, capitulus IV; b) de magistratibus - liber secundus, capitulus 3; c) de commerciis mutuis - 2,5; d) de educatione et artibus - 2,7; e) de Utopiensium ethica - 2,8; f) de legibus - 2,10) und sagen Sie in einer begründeten Stellungnahme, ob man auf diesem Wege den Menschen helfen könnte, die heute so unzufrieden sind (siehe dazu die in den Literaturangaben genannten Zeitungsartikel).

6. Emigration und Exil - in der Antike und heute

Der große Dichter Ovid musste seine Heimat verlassen und durfte bis zu seinem Tode nicht zurückkehren: in seinen Gedichten spricht er davon, wie stark ihn dies bewegt hat (Ovid, *Tristien* I 3; I 5; II; IV 10). Auch Seneca wurde - allerdings nicht so lange wie Ovid - vom Kaiser verbannt; in einer Trostschrift an seine Mutter versucht er, sein Schicksal so gut, wie es geht, und gelassen zu ertragen (*Ad Helviam matrem*, besonders VI - VIII). Vergleichen Sie die Aussagen dieser beiden Schriftsteller und prüfen Sie, ob es Parallelen zu den Flüchtlingen in der heutigen Zeit gibt.

Literaturhinweise zu den einzelnen Themen sind dem beigegeführten Blatt *Textausgaben, Übersetzungen und Sekundärliteratur* zu entnehmen.

Umfang der Hausarbeit: Maximal 10 Seiten maschinenschriftlich (1,5-zeilig; Schriftgröße 12; 6 cm Rand) **nicht eingerechnet in dieser Zahl** sind Titelblatt und Literaturangaben. Der Name des Teilnehmers / der Teilnehmerin und der Name der Schule dürfen nur auf einem eigenen Blatt, das der eigentlichen Arbeit vorangeht, erscheinen. Gruppenarbeiten können nicht angenommen werden.

Einsendetermin für das Certamen Graecum/Latinum: Spätestens 16. Februar 2018 (Datum des Poststempels)

Einsendeadresse: Latina August Hermann Francke, Landesgymnasium, Stichwort: Certamen Franckianum, Franckeplatz 1, Haus 42, 06110 Halle. Die eingesandten Hausarbeiten werden von Fachleuten beurteilt. Die Verfasser der besten Arbeiten nehmen an der Endrunde des Wettbewerbs teil.

Das Eigentum an den Arbeiten geht an den Veranstalter des *Certamen Franckianum* über. Kopien oder Auszüge korrigierter Arbeiten können nicht zur Verfügung gestellt werden.

III. Endrunde: 04. bis 06. Juni 2018 in Halle

Die besten Teilnehmer werden nach Halle zur Endrunde (Kolloquium und Preisverleihungsfeier) eingeladen. Hierbei wird ein freier Vortrag von höchstens 15 Minuten Dauer über ein selbstgewähltes Thema erwartet, das nicht mit dem Thema der Hausarbeit identisch sein darf. Um den oder auch die Sieger eines Platzes bei der Studienstiftung zu ermitteln, werden außerdem mit jedem Kandidaten zwei Einzelgespräche von je einer halben Stunde geführt.

Preise

Ein Platz bei der Studienstiftung des deutschen Volkes für den Sieger des Wettbewerbs, Reisen und Reisezuschüsse für Griechenland- und Italienreisen, viele wertvolle Buchpreise. Es lohnt sich!!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Textausgaben, Übersetzungen und Sekundärliteratur
zu den Aufgaben des
Certamen Graecum/Latinum 2017/2018

Ad 1.: Textausgabe und Übersetzung

Platon. Werke in acht Bänden. Griechisch und Deutsch. Viertes Band: Politeia. Der Staat. Bearbeitet von Dietrich Kurz. Griechischer Text von Emile Chambry. Deutsche Übersetzung von Friedrich Schleiermacher. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1990.

Sekundärliteratur:

Herwig Görgemanns: Platon. Heidelberger Hefte zur Altertumswissenschaft. Universitätsverlag C. Winter, Heidelberg 1994

Franz Eckstein: Abriss der griechischen Philosophie. Cornelsen Verlag Hirschgraben, Frankfurt am Main 1995

Jostein Gaarder: Sofies Welt. Roman über die Geschichte der Philosophie. Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs. Carl Hanser Verlag, München/Wien 1993 - und alle weiteren Nachdrucke.

Ad 2.: Textausgabe und Übersetzung

Herodoti Historiae. Recognovit brevisque annotatione critica instruxit Carolus Hude. Editio tertia, Tomus posterior: libri V-IX. Oxonii, e typographeo Clarendoniano, 1975.

Herodot: 9 Bücher zur Geschichte. Marix Verlag, Wiesbaden 2004

Sekundärliteratur:

Manfred Glock: Vom Gebrauch der Wahrheit bei Herodot. In: Forum Classicum, Zeitschrift für die Fächer Latein und Griechisch an Schulen und Universitäten, Heft 2/2017; Seite 72 - 85. Deutscher Altphilologenverband. ISSN 1432-7511. Der Beitrag ist auch im Internet abrufbar:

<http://www.altphilologenverband.de>

Ad 3.: Text und Übersetzung

Publius Ovidius Naso: Metamorphosen. In deutsche Hexameter übertragen und mit dem lateinischen Text herausgegeben von Erich Rösch. Artemis Verlag, München und Zürich 1983.

Ovid: Metamorphosen. In deutsche Prosa übertragen von Michael von Albrecht. Wilhelm Goldmann Verlag, München 1981

Publius Ovidius Naso: Metamorphoses. Verwandlungen. Übersetzung und Einführung von Hermann Breitenbach. Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1993.

Kommentar

Franz Bömer: Publius Ovidius Naso, Metamorphosen. Kommentar. Verlag C. Winter, Heidelberg 1969 - 1980.

Sekundärliteratur:

Martin von Albrecht: Römische Poesie. Texte und Interpretationen. Verlag C. Winter, Heidelberg 1977.

H. Fränkel: Ovid: Ein Dichter zwischen zwei Welten. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1970

Ad 4.: Text und Übersetzung:

Marcus Tullius Cicero: De officiis. Reihe Testimonia. Erläutert von Dr. Otto Schönberger. Textband und Kommentar. Bayerische Verlagsanstalt Bamberg, 1984

Marcus Tullius Cicero: Briefe. Cicero und seine Zeit. Textauswahl und Einleitung von Dr. Heribert Philips. Ferdinand Schöningh, Paderborn 1979.

Marcus Tullius Cicero: Briefe. Cicero und seine Zeit. Erläuterungen von Dr. Heribert Philips. Ferdinand Schöningh, Paderborn 1979.

Marcus Tullius Cicero: An seine Freunde (Ad familiares). Lateinisch und deutsch. Herausgegeben und übersetzt von Helmut Kasten. Sammlung Tusculum, München - Zürich 1989

Marcus Tullius Cicero: Atticus-Briefe (Ad Atticum). Lateinisch und deutsch. Herausgegeben und übersetzt von Helmut Kasten. Sammlung Tusculum, München - Zürich 1990

Sekundärliteratur:

Manfred Fuhrmann: Cicero und die römische Republik. Eine Biographie. Verlag Artemis & Winkler, Mannheim; ISBN 978-3-538-07324-1. Hier besonders zu beachten: S. 128 - 138.

O. E. Schmidt, Der Briefwechsel des Marcus Tullius Cicero von seinem Prokonsulat in Cilicien bis zu Caesars Ermordung, Leipzig 1893.

Ad 5: Text und Übersetzung

Thomas Morus: Utopia. Lateinisch-Deutsch. Übersetzt von Gerhard Ritter, mit einem Nachwort von Eberhard Jäckel. Reclam-Verlag, Leipzig und Stuttgart. ISBN 978-3-15-018875-0; UB 18875.

(Da in dieser Ausgabe die Kapitelangaben fehlen, gebe ich hier die Seiten zu den oben genannten Textstellen: a) S. 108-121; b) S. 138-141; c) S. 156-171; d) S. 178-191; e) S. 194-225; f) S. 242-215)

Thomas Morus: Utopia. Auswahl, herausgegeben und bearbeitet von Dr. Joachim Klowski.

Altsprachliche Textausgaben, Heft 16. Cornelsen Verlag, Berlin 1983.

Zeitungsartikel:

Die Ungehörten. Der Erfolg des SPD-Kandidaten Martin Schulz beweist: Nicht nur Flüchtlingshasser und Islamfeinde sind der Meinung, dass in Deutschland etwas falsch läuft. Von Moritz Aisslinger, Marc Brost, Heinrich Wefing und Maria Feck. In: DIE ZEIT Nr. 10, 2. März 2017, Seite 15 - 17.

Zur Wahl steht: Die Demokratie. Trump, AfD, Front national - immer mehr Menschen wenden sich Parteien und Personen zu, die das politische System verachten. Von Bastian Berbner, Tanja Stelzer und Wolfgang Uchatius. In: DIE ZEIT Nr. 4, 19. Januar 2017, Seite 13 - 15.

Anmerkung: Sollten Sie diese Zeitungsartikel nicht haben oder auch online nicht finden, kontaktieren Sie mich bitte.

Ad 6.: Text und Übersetzung

Ovid. Gedichte aus der Verbannung.. Eine Auswahl aus Tristia und Epistulae ex Ponto. Lateinisch und Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Niklas Holzberg. Reclam-Verlag, Leipzig und Stuttgart. ISBN 978-3-15-018976-4; UB 18976

Lucius Annaeus Seneca: Philosophische Schriften. Lateinisch und deutsch. Herausgegeben von Manfred Rosenbach. Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1995. Zweiter Band.

Auch andere Seneca-Ausgaben, die einen wissenschaftlich akzeptablen Text bieten - unter Umständen auch Schülers Ausgaben - sind hier denkbar und benutzbar.

Literaturangaben zum Certamen puerile und iuvenile

Certamen puerile:

Zu der diesjährigen Aufgabe reicht es aus, die Lehrbücher (Lehrwerk und Grammatik, vielleicht ein Wörterbuch), welche die Schüler im Unterricht benutzen, zu verwenden; ein Scrabble-Spiel werden die Schülerinnen und Schüler sehr wahrscheinlich privat besitzen - vielleicht kann man sich auch eines ausleihen.

Certamen iuvenile:

Lindauers lateinische Quellen. Herausgegeben von Wendelin E. Seitz. Lokalhistorische Texte.

Sachsen-Anhalt. Ausgewählt und kommentiert von Wolfgang Kirsch. J. Lindauer Verlag, München 2004. ISBN: 3-87488-935-1

Meldezettel

(für die Teilnehmer/-innen am *Certamen Graecum/Latinum*)

An die
Latina August Hermann Francke
Landesgymnasium
Franckeplatz 1, Haus 42
06110 Halle/Saale

Name:

Vorname:

Jahrgangsstufe:

Stempel der Schule mit vollständiger Anschrift:

Sprachbeginn Latein (ab Jahrgangsstufe):

Sprachbeginn Griechisch (ab Jahrgangsstufe):

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme am Schülerwettbewerb „Griechisch und Latein -
Basissprachen europäischer Kultur“ an.

In der ersten Wettbewerbsrunde möchte ich die Klausur

in Latein / in Griechisch schreiben (Nichtzutreffendes bitte streichen!)

(Ort und Datum) / (Unterschrift)

(Privatanschrift, ggf. Telefon)

Meldezettel

(für die Teilnehmer/-innen am *Certamen puerile/Certamen iuvenile*¹⁾)

BITTE MIT SCHREIBMASCHINE ODER IN BLOCKSCHRIFT AUSFÜLLEN!

An die
Latina August Hermann Francke
Landesgymnasium
Franckeplatz 1, Haus 42
06110 Halle/Saale

Stempel der Schule mit vollständiger Anschrift:

A) Einzelarbeit

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme am Schülerwettbewerb „Griechisch und Latein - Basissprachen europäischer Kultur“ an.

<i>Name, Vorname</i>	<i>Jahrgangsstufe</i> (____ Jgs.)	<i>Latein,</i> <i>seit Jgs. ____</i>	<i>Griechisch,</i> <i>seit Jgs. ____</i>

B) Gruppenarbeit (bitte alle beteiligten Schüler namentlich eintragen!)

Hiermit melden wir uns mit der beigefügten Gruppenarbeit zur Teilnahme am Schülerwettbewerb „Griechisch und Latein - Basissprachen europäischer Kultur“ an.

<i>Name, Vorname</i>	<i>Jahrgangsstufe</i> (____ Jgs.)	<i>Latein,</i> <i>seit Jgs. ____</i>	<i>Griechisch,</i> <i>seit Jgs. ____</i>
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			

¹Nichtzutreffendes bitte streichen!